

Anmeldeabschnitt

An das DGB Bildungswerk e.V. – JUGENDBILDUNG,
Am Homberg 44, 45529 Hattingen

Konferenz Rechtsextremismus und Gewerkschaften

Gewerkschaft	Beruf
--------------	-------

einfach per Fax an: 0 23 24 / 59 55 10 oder online unter:

www.dgb-jugendbildung.de

Kontaktadresse für weitere Informationen:

DGB Bundesvorstand
Bereich Jugend, Dirk Neumann
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Telefon: 030 / 240 60-503
dirk.neumann@dgb.de

Informationen zum Seminarhaus und eine Anreisebeschreibung
gibt es unter: www.dgb-jugendbildung.de

Preis-Info

Kosten: 15,00 Euro / 100,00 Euro.

Der günstigere Preis gilt für Aktive in der gewerkschaftlichen Jugendarbeit,
Studierende, Arbeitslose etc.

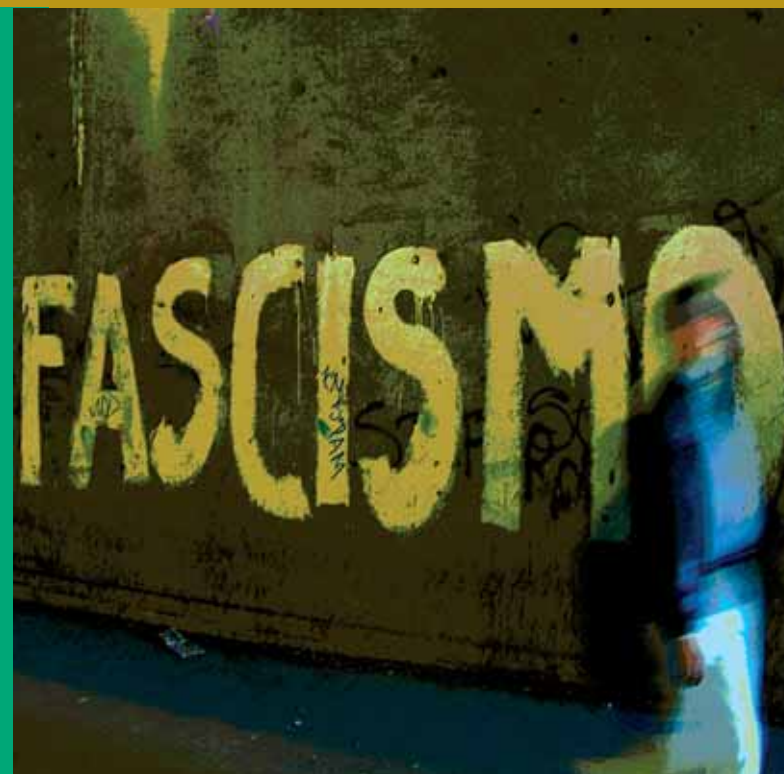
Im Teilnahmebeitrag enthalten sind die Unterkunft in Doppelzimmern
(bei Verfügbarkeit und gegen Aufpreis auch Einzelzimmer), Vollverpfle-
gung, kostenlose Nutzung von Schwimmbad und Sauna sowie das
Seminarprogramm.

Es gelten die Anmeldebedingungen des Bereichs Jugendbildung im
DGB-Bildungswerk (nachzulesen unter www.dgb-jugendbildung.de).

Die Konferenz wird gefördert aus Mitteln des BMFSFJ.

Konferenz Rechtsextremismus und Gewerkschaften

16. – 18. März 2007



DGB Bildungswerk e.V.
Jugendbildung
Am Homberg 44
45529 Hattingen
Tel.: 0 23 24 / 59 55 05
Email: jugendbildung@dgb-bildungswerk.de



DGB BILDUNGSWERK

Konferenz Rechtsextremismus und Gewerkschaften

Rechtsextremismus und Gewerkschaften

Verschiedene, auch jüngere Studien haben gezeigt, dass rechtsextreme Denkmuster immer stärker im gesellschaftlichen Mainstream verankert sind. Davon sind auch und gerade Gewerkschaften nicht ausgenommen. Es lässt aufhorchen, wenn einzelne Studien zu dem Ergebnis kommen, dass rechtsextremes Gedankengut unter Gewerkschaftsmitgliedern proportional häufiger vorkommt als in der Gesamtbevölkerung. Diese Konferenz soll dazu dienen, Ursachen zu diskutieren und Handlungsoptionen für den Kampf gegen Rechtsextremismus zu entwickeln. Die Vernetzung bereits bestehender gewerkschaftlicher Strukturen soll intensiviert werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten aus Gewerkschaften und Betrieben.

Ort und Termin:
Hattingen, 16. – 18. März 2007

Freitag, 16. März 2007

- bis 18.00 Anreise
- 19.00 **Eröffnung**
Vorstellung des Programms, Leitfragen, Organisatorisches
- 19.15 **Was tun DGB und Gewerkschaften gegen rechtsextreme Aktivitäten und Einstellungen? Beschlusslage und Aktionen**
Annelie Buntenbach, DGB-Bundesvorstand
- 20.00 **Vorerfahrungen der Teilnehmenden, Erwartungen an die Tagung**
Einstieg in die Diskussion
- ab 21.00 Freizeit

Samstag, 17. März 2007

- 09.00 **Studie »Gewerkschaften und Rechtsextremismus«**
Zentrale Befunde und Gegenstrategien
Rechtsextremismus aus der Mitte der Gesellschaft
rechte Einstellungen als Problem der Unterprivilegierten?
Dr. Michael Fichter
- 10.30 **Best Practice NRW: Neonazi-Aufmärsche und gewerkschaftliche Aktionen dagegen; Umgang mit dem Problem in NRW**
Guntram Schneider, DGB-Bezirksvorsitzender
Workshop-Phase
AG 1: Gewerkschaftlicher Antifaschismus
Annelie Buntenbach, DGB-Bundesvorstand
Es soll hinterfragt werden, inwieweit Gewerkschaften sich antifaschistisch positionieren können und sollen.
Welche Aktivitäten sind innerhalb der Organisationen in den letzten Jahren entwickelt worden?
- AG 2: Krisengewinner oder wie die Extreme Rechte versucht die Soziale Frage zu nationalisieren**
Gerd Alt, Argumente und Kultur gegen Rechts e.V.
Ziel der Arbeitsgruppe soll es sein, die inhaltliche Ausrichtung der extremen Rechten zu sozialpolitischen Themen darzustellen.
- AG 3: Antifaschistische und antirassistische Arbeit im Betrieb**
Peter Trube, Betriebsrat Thyssen-Krupp, Duisburg
Inhalt dieser AG soll werden, rassistische und neonazistische Tendenzen in Belegschaften darzustellen. Für den Umgang mit diesem Phänomen sollen Beispiele aus der Praxis vermittelt werden.
- 12.30 Mittagessen
anschl. Fortsetzung der Workshops mit Kaffeepause

- 17.00 **Verkürzte Kapitalismuskritik, antisemitische Stereotype: Fehlgriffe in Gewerkschaftspublikationen und -verlautbarungen**
N. N.
Nicht häufig, aber doch immer wieder stößt man auch in der Gewerkschaftspresse auf stark verkürzte Darstellungen von Sachverhalten.
- 18.30 Abendessen
- 20.00 **Der DGB und die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus in den 50er- und 60er-Jahren**
Thomas Köcher, Universität Bremen
Der DGB zeigte sich früh sensibel gegenüber dem Erbe des Nationalsozialismus und rechtsextremen Kontinuitäten. Grundlage dieser Haltung waren jedoch oftmals Verdrängungsmechanismen und tradierte Erinnerungen, die aufgezeigt und anschließend diskutiert werden sollen.

Sonntag, 18. März 2007

- 09.00 **Präsentation der Workshop-Ergebnisse vom Vortag**
z. B. mit Dokumentationen, Flipcharts, Wandzeitungen
- 10.30 **Vernetzungsmöglichkeiten für antifaschistische und antirassistische Gewerkschaftsarbeit**
 - Markt der Möglichkeiten
 - Vereinbarungen zur Weiterarbeit
 - Abschlussrunde

Ende der Tagung gegen 12 Uhr mit dem Mittagessen.